

2023 TOP TEN DER SCHLIMMSTEN ANTISEMITISCHEN VORFÄLLE



Hamas leader Yahya Sinwar



wiesenthal.com/TopTenAntiSemitic2023

1 HAMAS



Eine Leiche nach dem Angriff von Hamas-Terroristen im Kibbutz Be'eri, nahe der Grenze zwischen Israel und Gaza, im Süden Israels, 11. Oktober 2023

Tausende von Hamas-Terroristen dringen am 7. Oktober in den Süden Israels ein

Sie ermordeten brutal 1.200 Israelis - Männer, Frauen und Kinder, darunter auch Säuglinge. Sie vergewaltigten massenhaft Frauen und entführten über 240 Geiseln, die sie in unterirdischen Tunneln gefangen hielten, einige über zwei Monate lang. Das Ausmaß der Brutalität, einschließlich Enthauptungen und Verstümmelungen, macht den 7. Oktober 2023 zur schlimmsten Gräueltat gegen das jüdische Volk seit dem Holocaust der Nazis.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1987 hat sich die antisemitische Hamas - eine Ausgeburt der Muslimbruderschaft - der Zerstörung Israels und der Errichtung eines islamischen Staates verschrieben. Die Hamas wird vom Iran und Katar finanziert und unterstützt. Während die israelischen Verteidigungskräfte (IDF) weiterhin Tausende von Hamas-Kämpfern ausschalten und Hunderte von Kilometern an unterirdischen Tunneln zerstören, schwindet die Hoffnung auf ein Überleben der verbleibenden Geiseln. In der Zwischenzeit wurden Hamas-Agenten in mindestens drei europäischen Ländern daran gehindert, Terroranschläge gegen Juden zu verüben.



Anstatt sich über die Verbrechen der Hamas gegen die Menschlichkeit zu empören und trotz der islamistischen Ziele der Hamas haben sich Gruppen wie die A.N.S.W.E.R. Coalition, die Workers World Party und marxistische Gruppen an die Spitze der Anti-Israel/Pro-Hamas-Demonstrationen auf den Universitätsgeländen geschwungen, wo Israel verteufelt und jüdische Student:innen und Einrichtungen verunglimpft und angegriffen werden.

Zwei israelische Frauen werden nach Israel freigelassen

2

IRAN & QATAR

ZAHLEMEISTER DER VÖLKERMORDENDEN TERRORISTEN



Hamas-Anführer Ismail Haniyeh trifft Iran's Obersten Führer Ayatollah Ali Khamenei in Teheran 22. Juni 2023. Photo credit: SalamPix/ABACA via Reuters Connect.



شبكة الجزيرة الإعلامية
ALJAZEERÁ MEDIA NETWORK

Seit dem Einmarsch der Hamas in Israel am 7. Oktober 2023, der von Teheran mitbewaffnet, finanziert und ausgebildet wurde, hat sich der Konflikt durch die Stellvertreter des Iran ausgeweitet. Irans im Libanon ansässige Terror-Lakaien, die Hisbollah, feuerte Tausende von Raketen und Drohnen auf den Norden Israels ab und hat damit die Evakuierung von etwa 100.000 israelischen Bürgern erzwungen. Sie verfügt über ein Arsenal von 150.000 Raketen, die auf Israels Kernland gerichtet sind. Der Anführer der Hisbollah, Hassan Nasrallah, setzt sich nicht weniger für die Vernichtung Israels ein als seine Förderer in Teheran. Die jemenitischen Houthis haben den Schiffsverkehr im Roten Meer fast vollständig eingestellt. Im Irak, wo viele wichtige Milizen vom Iran kontrolliert werden, wurde ein Gesetz verabschiedet, das die Todesstrafe für jeden vorsieht, der sich für den Frieden mit dem jüdischen Staat einsetzt.

In der Zwischenzeit hat die iranische Regierung die jüdische Gemeinde aufgefordert, sich an Protesten in 5 Städten zu beteiligen, bei denen Israel verunglimpft wird. Staatliche iranische Nachrichtenagenturen veröffentlichten Fotos und Videos, die Hunderte von iranischen Juden zeigen, die an Anti-Israel-Kundgebungen teilnehmen, einschließlich Reden von Rabbinern, die gezwungen werden, das "zionistische Regime" zu verurteilen.

Katar unterhält offen enge Beziehungen zu westlichen Ländern, darunter auch zu den Vereinigten Staaten. Das Land unterstützt die Hamas auch materiell und politisch, indem es der Hamas die Einrichtung eines politischen Büros in Doha ermöglicht, wo Hamas-Führer Ismail Haniyeh und seine Mitarbeiter im Luxus leben.

Katar konnte seine Unterstützung für die Hamas nutzen, um bei den Verhandlungen mit Israel über die Freilassung der mehr als 240 Geiseln, die von der Terrorgruppe am 7. Oktober entführt worden waren, als Hauptvermittler aufzutreten. Nach den Verhandlungen ließ die Hamas 105 Geiseln frei und Israel entließ 240 terroristische Gefangene der Hamas. Das Schicksal der über 100 verbleibenden Geiseln ist unklar.

Katar, das die 6. Flotte beherbergt, hat im Allgemeinen ernsthafte Kritik seitens der USA vermieden. Eine überparteiliche Gruppe von 113 US-Gesetzgebern hat jedoch am 16. Oktober ein Schreiben an US-Präsident Joe Biden gerichtet, in dem sie ihn auffordert, Druck auf Länder auszuüben, die die Hamas unterstützen, darunter auch Katar. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass die USA bereit sind, ernsthafte Forderungen an Katar zu stellen, ein Land, das auch massive Investitionen in den USA hat. In der Zwischenzeit bleibt Katar ein wichtiger Verbreiter von Antisemitismus und israelfeindlichen Beschimpfungen im gesamten Nahen Osten und darüber hinaus über seinen mächtigen Medienkanal Al Jazeera.

Darüber hinaus hat sich Katar als größter Geldgeber erwiesen - 4,7 Milliarden Dollar für das "Who is Who" der US-Eliteuniversitäten, die auf die Zeit nach dem 11. September zurückgehen. Die Tatsache, dass viele dieser Universitäten in den Wochen und Monaten nach dem 7. Oktober Schauplätze von Pro-Hamas-Kundgebungen waren, die mit Antisemitismus gespickt waren, kann nicht als bloßer Zufall abgetan werden.

3 VEREINTE NATIONEN: GUTERRES, ALBANESE, ALSALEM & UNRWA



Die Vereinten Nationen wurden aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs und des Holocausts der Nazis mit der Entschlossenheit geboren, dass die Welt die Würde und die Rechte eines jeden Menschen schützen würde. Ihre Menschenrechtserklärung von 1948 setzt immer noch den Maßstab dafür, was die Rechte und Freiheiten aller Menschen sein sollten. Das Massengemetzel, die Vergewaltigung, die Entführung und die Geiselnahme durch die Hamas am 7. Oktober 2023 haben den Ruf der Vereinten Nationen beschädigt, da ihre Führung und die wichtigsten Organisationen es versäumt haben, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit bedingungslos zu verurteilen und die israelischen Opfer zu verteidigen.

UN Secretary General António Guterres

Unmittelbar nach dem 7. Oktober erklärte UN-Generalsekretär Guterres, dass "es wichtig ist, auch anzuerkennen, dass die Angriffe der Hamas nicht in einem Vakuum stattgefunden haben", und behauptete, dass die Palästinenser "56 Jahre lang unter einer erdrückenden Besatzung" gelitten hätten, und fügte hinzu, dass die Massaker der Hamas "nicht die kollektive Bestrafung des palästinensischen Volkes rechtfertigen". Guterres brauchte 70 Tage, um sich das 43-minütige Video anzusehen, das die bewaffneten Hamas-Männer von ihren grausamen Verbrechen gegen Israelis aufgenommen hatten. Israels Außenminister Eli Cohen entgegnete: "Es gibt keinen Platz für eine unparteiische Vorgehensweise. Die Hamas muss vom Angesicht der Erde getilgt werden."



UNO Sonderberichterstatterin Francesca Albanese

Die oberste Israel-Hasserin der UN ist bei ihrem ständigen Kreuzzug zur Dämonisierung Israels nie um Worte verlegen. Francesca Albanese, die UN-Sonderberichterstatterin für die besetzten palästinensischen Gebiete, hat eine schmutzige Geschichte israelfeindlichen Verhaltens. Sie unterstützt palästinensische Terroristen als "Menschenrechtsverteidiger", verteidigt Raketen, die auf israelische Zivilisten abzielen, und stellt die Hamas auf die gleiche moralische Ebene wie die Juden, die während des Holocausts im Warschauer Ghetto gegen die Nazis kämpften. Jetzt bestreitet die Diplomatin und Terrorverfechterin das Recht Israels, sich gegen den palästinensischen Terrorismus zu verteidigen. Albanese klagte an: "Israel kann nicht das Recht auf Selbstverteidigung gegen eine Bedrohung beanspruchen, die von einem Gebiet ausgeht, das es besetzt hält, von einem Gebiet, das unter kriegerischer Besatzung steht."

"Die Tötung von Soldaten ist, offen gesagt, eine Tragödie, aber kein Verbrechen", sagte Albanese später.

UNO Sonderberichterstatterin Reem Alsalem

Trotz Aufforderungen des SWC und anderer weigert sich Reem Alsalem, ein Wort über israelische Frauen zu verlieren, die während des Hamas-Massakers und in Gefangenschaft sexuell missbraucht wurden, und tut dies als "Desinformation" ab. Die Äußerungen von Alsalem, UN-Sonderberichterstatterin für Gewalt gegen Frauen und Mädchen, sind bezeichnend für die israelfeindliche Voreingenommenheit vieler UN-Einrichtungen. Die gebürtige Jordanierin Alsalem verbreitet einige der haarsträubendsten Verleumdungen gegen den jüdischen Staat. Sie beschuldigt die IDF "neuer und erschreckender Angriffe auf die Würde von Frauen, die Teil von Israels Kampagne des Völkermords sind". Alsalem behauptet, Israel führe "einen Angriff auf die reproduktiven Rechte palästinensischer Frauen" durch und macht die Israelis für den Mangel an Hygieneartikeln im Gazastreifen und für die Einführung von Maßnahmen zur Verhinderung von Geburten durch palästinensische Frauen verantwortlich. In diesem Zusammenhang erfuhr die Abgeordnete Pramila Jayapal (D-Wash), Vorsitzende des US Congressional Progressive Caucus, die bereits unter Beschuss von Mitgliedern ihrer eigenen Partei stand, als sie Israel als "rassistischen Staat" bezeichnete, nach einer Erklärung auf CNN internationale Verurteilung. Als sie von einem Reporter auf die Vergewaltigungen israelischer Frauen durch die Hamas als Kriegswaffe angesprochen wurde, rief Jayapal zu einem "ausgewogenen Ansatz" auf und sprach über das Leiden der Palästinenser. Die Reporterin und die Zuschauer waren fassungslos. Jüdische Frauen waren wütend und tief beunruhigt. Die meisten Frauen-NGOs blieben stumm.



Das israelische Militär entdeckte die Weste eines Hamas-Terroristen neben seinem UNRWA-Ausweis.

UNRWA (Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten)

Die Liste der UN-Organisationen, einschließlich UNICEF, die für den Schutz der Unschuldigen zuständig sind, hat nichts getan, um das Leiden und den Tod von Israelis zu lindern oder gar zu bestätigen. Eine UN-Agentur, die sich ausschließlich um die Palästinenser kümmert, ist das UNRWA. Der SWC hat die USA aufgefordert, sich an die Spitze der Gebernationen zu stellen und das UNRWA aufzulösen, weil es Generationen von palästinensischen Kindern lehrt, Israel und Israelis zu dämonisieren und zu delegitimieren. Israels Einmarsch in den Gazastreifen hat bestätigt, was Kritiker schon lange vermutet haben - dass das Personal des UNRWA von Hamas-Aktivist:innen und -Unterstützer:innen durchsetzt ist, die sich Teile der UNRWA-Einrichtungen angeeignet haben, um dort Waffenarsenale zu lagern und Raketen auf Israelis abzuschießen.

4

INTERNATIONAL COMMITTEE OF THE RED CROSS (ICRC)



Das Internationale Rote Kreuz zeigt weiterhin seine israelfeindliche Haltung. Die Israelis erwarteten vom IKRK eine führende Rolle bei der Forderung nach einem Beweis für das Leben der von der Hamas entführten und festgehaltenen Geiseln.

Doch das Rote Kreuz trat nur in Erscheinung, als israelische Geiseln gegen in Israel festgehaltene Hamas-Terroristen ausgetauscht werden sollten.

Die so genannte neutrale internationale Organisation war alles andere als neutral auf X, früher bekannt als Twitter. Von den Tweets, die auf IKRK-Konten gepostet wurden, kritisierten mehr als 75 % Israel, während nur 7 % die Hamas zur Rede stellten. "Das Rote Kreuz behauptet, neutral zu sein, aber seine öffentlichen Äußerungen sind alles andere als das", klagte Hillel Neuer, Exekutivdirektor von UN Watch, an. "Die weltweit führende humanitäre Organisation hält sich nicht an ihre Grundprinzipien der Neutralität. ... Stattdessen haben das Rote Kreuz und seine Führer wiederholt die Vorstellung gefördert, dass Israel für einen Krieg verantwortlich ist, der in Wirklichkeit von der Hamas begonnen wurde". Bis heute hat das IKRK es versäumt, die Hamas für ihre barbarischen Angriffe auf Israelis ausdrücklich zu verurteilen.

5

RAT FÜR AMERIKANISCH-ISLAMISCHE BEZIEHUNGEN (CAIR) PRÄSIDENT NIHAD AWAD



Nihad Awad mit der Abgeordneten Rashida Tlaib (d-MI) und der Abgeordneten Ilhan Omar (D-MN) beim CAIR-Kongressempfang.

CAIR präsentiert sich als die führende muslimische Bürgerrechtsgruppe in den USA. Ihre Beiträge werden vom Weißen Haus und vom Außenministerium angefordert. Anfang dieses Jahres wurde sie in Präsident Bidens Strategie zur Bekämpfung des Antisemitismus als zuverlässiger Partner im Kampf gegen den Antisemitismus aufgeführt. Aber CAIR war in der Vergangenheit auch eine Quelle des unverfälschten Antisemitismus und wurde 2021 auf Platz 8 der Top Ten des SWC gewählt. Die schockierenden Äußerungen ihres nationalen Geschäftsführers nach dem 7. Oktober haben nun zu einer Verurteilung durch das Weiße Haus geführt. Auf einem Kongress der American Muslims for Palestine sagte Awad, er sei "glücklich zu sehen", dass die Menschen in Gaza am 7. Oktober "die Belagerung durchbrechen", als die Hamas Israel angriff und 1.200 Israelis kaltblütig ermordete. Awad bezeichnete den Gazastreifen auch als ein "Konzentrationslager im Freien".

"Wir verurteilen diese schockierenden, antisemitischen Äußerungen aufs Schärfste", sagte der Sprecher des Weißen Hauses, Andrew Bates, und fügte hinzu: "Die Gräueltaten dieses Tages schockieren unser Gewissen, weshalb wir den Schmerz, den die Hamas so vielen unschuldigen Menschen zugefügt hat, niemals vergessen können." In der Vergangenheit beschuldigte Awad das American Israel Public Affairs Committee (AIPAC), korrupte amerikanische Politiker zu kaufen. "Wir müssen so viele Menschen von den Fesseln des AIPAC und seiner Mitgliedsorganisationen befreien, die die Seele Amerikas verkauft haben."

6

PRÄSIDENTINNEN AN ELITESCHULEN IN DEN USA LEGITIMIEREN AUFRUFE ZUM VÖLKERMORD AM JÜDISCHEN VOLK



Im Dezember äußerten sich die Präsidentinnen dreier US-Elitehochschulen zweideutig, als sie bei Anhörungen im Kongress gefragt wurden, ob Aufrufe zum Völkermord an Israel den Verhaltenskodizes der Harvard University, des Massachusetts Institute of Technology und der University of Pennsylvania widersprechen. Alle drei sagten, es hänge "vom Kontext" ab. Liz Magill von der Pennsylvania University wurde sofort von der Abgeordneten Elise Stefanik (R-NY) zur Rede gestellt. "Kontext? Das ist kein Mobbing oder Belästigung? Diese Frage ist am einfachsten mit 'Ja' zu beantworten, Frau Magill."

Die Präsidentin von Harvard, Claudine Gay, antwortete auf dieselbe Frage: "Wenn Sprache in Verhalten übergeht, ergreifen wir Maßnahmen." Die Präsidentin des MIT, Sally Kornbluth, erklärte, dass solche Äußerungen nur dann als Belästigung untersucht würden, wenn sie durchdringend und schwerwiegend seien.

Harvard war bereits heftig kritisiert worden, weil Präsident Gay tagelang gewartet hatte, bevor sie die Massaker der Hamas vom 7. Oktober verurteilte. In der Zwischenzeit hat eine breite Koalition aus Dutzenden von Studentengruppen in Harvard Israel verurteilt. Der jüdische Harvard-Jurastudent Jonathan Frieden erklärte in Bezug auf Disziplinarmaßnahmen gegen diejenigen, die sich des Antisemitismus schuldig gemacht haben: "Wenn sie überhaupt reagieren, sind Antworten wie 'Wir sind uns der Situation bewusst.' bedeutungslos."

Die Penn University wird von der Bundesregierung unter anderem wegen eines umstrittenen palästinensischen "Literatur"-Festivals untersucht. Auch in Harvard laufen Ermittlungen, nachdem ein israelischer Student bei einer Pro-Hamas-Demonstration nach dem 7. Oktober wiederholt geschlagen wurde. Am meisten beunruhigen die Schulleiter vielleicht die Millionen Dollar an Spenden, die ihre Schulen von verärgerten Ehemaligen und anderen Spendern storniert haben - verärgert darüber, dass die Universitäten so gut wie nichts tun, um die Einschüchterung und das Mobbing jüdischer Student:innen und die Angriffe auf jüdische Symbole wie Chanukka-Menorahs zu stoppen.

Eine Anfang des Jahres von JOC (Jewish on Campus) mit Unterstützung des Jüdischen Weltkongresses durchgeführte Umfrage ergab, dass von den 3.000 befragten Student:innen - von denen nur die Hälfte jüdisch war - 48 % persönlich Opfer von Vandalismus geworden sind. 43 % stießen auf Verschwörungstheorien und mehr als 20 % hörten den Wunsch nach einem Völkermord an den Juden oder waren diesem ausgesetzt. 84 % der jüdischen Student:innen betrachten den Antisemitismus auf dem Campus als eine große Bedrohung in den USA, während 64 % der befragten nichtjüdischen Student:innen dieser Meinung sind.

7

OAKLAND "PALESTINE" TEACH-IN: ZIELGRUPPE K-12



Auf eine jüdische Schule in London geworfenen rote Farbe

Zahlreiche Grundschul-"Pädagog:innen" im Schulbezirk von Oakland, Kalifornien, veranstalteten im Dezember ein nicht genehmigtes pro-palästinensisches Teach-in, kurz nachdem die Lehrgewerkschaft des Bezirks Israel als "Apartheidstaat" verurteilt hatte. Eine Präsentation für verschiedene Klassenstufen wurde von der Oakland Education Association mit Beiträgen mehrerer pro-palästinensischer Gruppen erstellt. Zuvor hatte die Lehrgewerkschaft ein Ende der "Besetzung Palästinas" gefordert und erklärt, dass ein Großteil der Schuld am derzeitigen Hamas-Krieg der israelischen "Apartheid"-Regierung zuzuschreiben sei. In einer Erklärung, in der sie das "Teach-In" missbilligte, sagte die Schulleiterin von Oakland, Dr. Kyla Johnson-Trammel: "Unsere Schulen sind Heiligtümer des Lernens, und ich bin zutiefst enttäuscht über das schädliche und spaltende Material, das in Umlauf gebracht und als sachlich dargestellt wird."

In Manhattan verbreitete eine Vorschullehrerin Anti-Israel-Hass unter den jüngsten Schülern der Stadt und gab Eltern und Lehrer:innen Tipps, wie sie ihre Kinder indoktrinieren können, wie die New York Post berichtet. Siriana Abboud, 29, eine Lehrerin des städtischen Bildungsministeriums, bietet in den sozialen Medien Anleitungen an, wie man mit 4-Jährigen über "Landraub, Vertreibung und ethnische Säuberung" sprechen kann.

Eine Charterschule in Los Angeles löste in der Synagoge, in der sie untergebracht war, eine Kontroverse aus, nachdem die Lehrer:innen der ersten Klasse im Unterricht den "Völkermord an Palästina" thematisiert und Schritte zur "Wiedergutmachung dieses Schadens" angekündigt hatten. Zwei Lehrer wurden von der Schule entfernt und der Schulleiter wurde von der Citizens of the World Charter School-East Valley beurlaubt.

Das Buch A Little Piece Of Ground von Elizabeth Laird wurde in den Englischlehrplan der sechsten Klasse in Newark, New Jersey, aufgenommen. Dem Buch, das sich an junge Erwachsene richtet, wird vorgeworfen, dass es Anti-Israel-Propaganda zu verbreiten und beeinflussbaren Kindern eine voreingenommene Sicht auf Israel zu vermitteln. In der Amazon-Beschreibung des Buches heißt es, A Little Piece Of Ground erforsche die menschlichen Kosten der Besetzung palästinensischen Landes durch die Augen eines kleinen Jungen". Kritiker werfen dem Buch vor, es stelle die Palästinenser als Opfer und die Israelis als feindliche Unterdrücker dar. Auf der anderen Seite des Atlantiks haben sich die antisemitischen Vorfälle an britischen Sekundarschulen in den letzten fünf Jahren verdreifacht. Laut The Jewish Chronicle waren 76 der über 1.000 Vorfälle so schwerwiegend, dass sie der Polizei gemeldet wurden. Nur 5 % der britischen Schulen verfügen überhaupt über Protokolle zum Umgang mit Antisemitismus. In zwei Fällen haben jüdische Lehrer ihre Stelle gekündigt, um sich nicht mit antisemitischen Beschimpfungen von Schülern herumschlagen zu müssen.

8

VON TIKTOK BIS TELEGRAM - SOZIALE MEDIEN ALS SÜMPFE DES HASSES, TERRORISMUS, UND ANTISEMITISCHER VERSCHWÖRUNGEN

Der online-Judenhass, der bereits ein massiver Faktor für den wachsenden antisemitischen Hass in den USA und im Ausland ist, ist seit dem 7. Oktober in den sozialen Medien außer Kontrolle geraten. Telegram ist unter den großen Internetplattformen führend bei der Bereitstellung von Tausenden von Kanälen für Terrorismusübungen, die auf israelische Zivilisten abzielen und Antisemitismus und ruchlose Verschwörungstheorien fördern. Mehrere rechtsextreme Telegram-Kanäle versuchen, linke und rechte Judenhasse zu vereinen, um ein mächtiges neues Instrument zur Verbreitung von Antisemitismus zu schaffen.

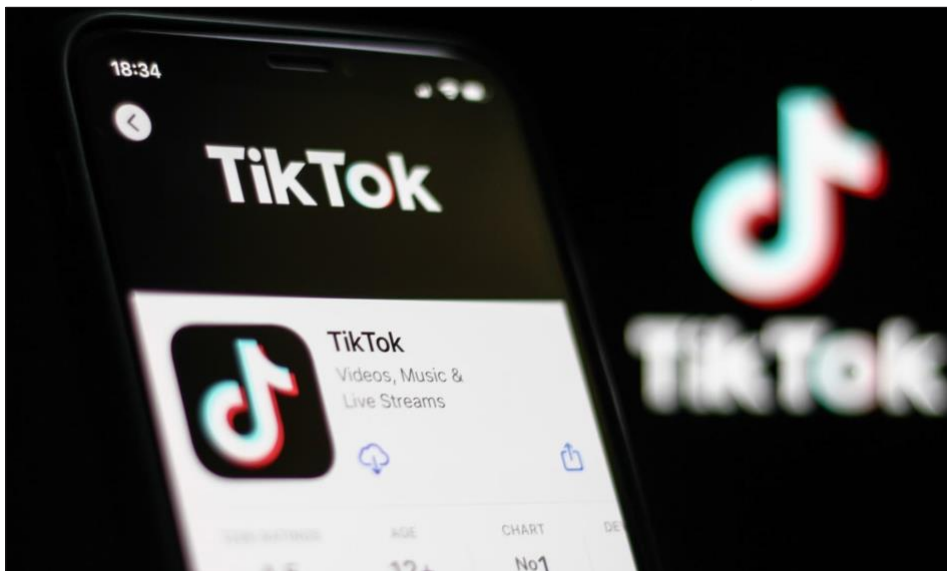
TikTok ist bei jungen Menschen sehr beliebt und seine amerikanischen Nutzer machen fast die Hälfte der US-Bevölkerung aus. Antisemitische Memes auf

TikTok, die oft hässliche Gesichtsstereotypen zeigen, die einst von den Propagandaministerien in Nazi Deutschland und der Sowjetunion populär waren, werden häufig von jüdischer Musik begleitet.



Jüdische und israelische Mitarbeiter:innen der von der kommunistischen Regierung Chinas kontrollierten Social-Media-Plattform haben sich über ein zunehmend feindseliges Umfeld beschwert, das seit der Hamas-Mordserie vom 7. Oktober auch Schikanen und persönliche Angriffe umfasst. China unterstützt derzeit die Hamas. Hinzu kommt, dass TikTok zwar Moderatoren hat, die auf anstößige Inhalte achten, aber die meisten von ihnen sind israelfeindlich und nicht wenige haben Poster sogar ermutigt, israelfeindliches Material einzureichen.

Im November veröffentlichte TikTok ein Video eines Nutzers, der Teile von Osama bin Ladens "Brief an Amerika" vorlas, in



dem der Terrorist die Ermordung von fast 3.000 Amerikanern rechtfertigte und dabei Amerikas Unterstützung für Israel und die "Besetzung" von "Palästina" anführte. "Die Gründung und Fortführung Israels ist eines der größten Verbrechen, und ihr seid die Anführer seiner Verbrecher.... Die Erschaffung Israels ist ein Verbrechen, das ausgelöscht werden muss", schrieb bin Laden. Schockierenderweise wurde der Brief von 15 Millionen Menschen gelesen, von denen viele sagen, dass ihnen durch bin Laden und seine Worte "endlich die Augen geöffnet wurden" - der Terrorist, der al-Qaida auf ihrer massenhaften Mordserie anführte, zielte auf das Heimatland der Vereinigten Staaten.

9

HUMAN RIGHTS WATCH



Human Rights Watch (HRW) verfolgt seit Jahren aggressiv eine Anti-Israel-Agenda. Im Sommer 2023 trieb die Gruppe ihre Feindseligkeit auf einen neuen Tiefpunkt, indem sie den jüdischen Staat beschuldigte, "palästinensische Kinder zu erschießen", wobei sie bequemerweise vergaß zu erwähnen, dass es sich bei den meisten dieser "Kinder" um schwer bewaffnete Jugendliche handelte, die an tödlichen Terroranschlägen beteiligt waren. Mit dem Beginn des Krieges in Gaza argumentierte die einst glaubwürdige Gruppe, dass die USA das Risiko eingehen, sich an Kriegsverbrechen mitschuldig zu machen, indem sie Israel Waffen und diplomatische Rückendeckung geben. HRW-Direktor Louis Charbonneau sagte dies, nachdem die USA ihr Veto gegen eine Resolution des UN-Sicherheitsrats eingelegt hatten, in der ein sofortiger Waffenstillstand im Gazastreifen gefordert wurde, was der Hamas die Möglichkeit gegeben hätte, sich neu zu bewaffnen, neu zu gruppieren und neue Angriffe auf Israel zu planen.

Kürzlich erhob Human Rights Watch eine weitere reißerische Anschuldigung gegen Israel: Der jüdische Staat lasse die Palästinenser:innen im Gazastreifen systematisch verhungern, indem er ihnen keine Hilfsgüter zukommen lasse. Der katarische Sender Al Jazeera beeilte sich, diese antisemitische und israelfeindliche Verleumdung über sein riesiges globales Netzwerk zu verbreiten.

Die Wahrheit ist ganz anders. Humanitäre Hilfe, die in den Gazastreifen gelangt, wird von der Hamas sofort gestohlen, so dass die Zivilbevölkerung betteln, sich Lebensmittel und Treibstoff leihen oder stehlen muss. Es gibt Aufnahmen von jungen Menschen aus dem Gazastreifen, die sich bewaffneten Hamas-Bewaffneten mit Steinen entgegenstellen, als eine weitere für die Bevölkerung bestimmte Lieferung gestohlen wird. Andere Aufnahmen zeigen, wie junge Menschen Teile der Lieferungen von einem fahrenden Lastwagen werfen.

Israel und das jüdische Volk müssen sich mit solch ungeheuerlichen Lügen und ungeheuerlichen Lügner:innen auseinandersetzen. All dieses Leid geht auf das Konto der Hamas, nicht auf das Israels. Sie halten die Geiseln fest. Sie haben zu Tausenden die Massaker vom 7. Oktober im Süden Israels verübt. HRW hat seine Seele schon vor langer Zeit verkauft. Letzten Monat veröffentlichte das Middle East Media Research Institute ein durchgesickertes Dokument der katarischen Regierung, in dem behauptet wird, dass das Regime von Katar 3 Millionen Euro an HRW gezahlt hat. Sie kennen ihre Prioritäten. Dämonisieren Sie den jüdischen Staat mit Verleumdungen. Israelis als unmenschliche Bestien darzustellen. HRW und Al Jazeera. Was für ein Team!

10 PRO-HAMAS DEMONSTRANT:INNEN WELTWEIT: EINSCHÜCHTERUNG VON JUDEN, VERBREITUNG VON ABSCHUEULICHEM ANTISEMITISMUS



Anti-Israel-Demonstranten beschimpften Anhänger des jüdischen Staates als "Schweine" und skandierten auf Pro-Hamas-Kundgebungen in aller Welt "vergast die Juden". Bei vielen pro-palästinensischen Kundgebungen in den USA und anderswo geht es ebenso sehr darum, Juden einzuschüchtern und aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen wie die Palästinenser zu unterstützen. "Vom Fluss bis zum Meer", ein beliebter Refrain, der auf Spruchbändern steht und von Demonstrant:innen skandiert wird, ist ein offener Aufruf zur Zerstörung des Staates Israel.

Pro-Palästina-Demonstrant:innen störten Anhörungen im Kongress, die jährliche Macy's Thanksgiving Day Parade und versuchten, die jährliche Baumbeleuchtungszeremonie im New Yorker Rockefeller Center zu stören. Einige Demonstrant:innen trugen Schilder mit Hakenkreuzen und verglichen die IDF mit den Nazis. Ein chaotischer Zusammenstoß in Brooklyn zwischen Pro-Hamas-Demonstranten und der Polizei endete damit, dass 19 Erwachsene und 3 Jugendliche in Gewahrsam genommen wurden.

In Südkalifornien erlag der 69-jährige Paul Kessler seinen Verletzungen, die er bei einem Streit mit einem pro-palästinensischen Professor erlitten hatte, der ihn angriff. In Philadelphia zogen Hunderte von pro-palästinensischen Demonstranten durch die Straßen zu einem jüdischen Restaurant und riefen: "Goldie, Goldie, du kannst dich nicht verstecken, wir klagen dich des Völkermords an", während sie pro-palästinensische Slogans an den Türen des Restaurants hinterließen.



Am anderen Ende der Welt, in Sydney, Australien, entschuldigte sich Chris Minns, der Premierminister von New South Wales, bei der jüdischen Gemeinde, als deren Mitglieder von einer Pro-Hamas-Demonstration zurückschreckten, bei der Rufe wie "Vergaset die Juden" und "f- die Juden" zu hören waren. Premierminister Minns sagte, seine lokale Regierung habe versucht, "einen Platz und einen Raum" für Juden zu schaffen, damit sie außerhalb des berühmten Opernhouses von Sydney, das in den Farben der israelischen Flagge erleuchtet war, um die Opfer der Anschläge vom 7. Oktober in Israel trauern können. Aber das Äußere des Opernhouses wurde "von Menschen überrannt, die

rassistische Epitheta und Hass verbreiteten". Der Pro-Hamas-Mob von mehr als 1.000 Menschen hielt eine Zeremonie ab, bei der eine israelische Flagge verbrannt und Leuchtraketen abgefeuert wurden.

In London wurden bei massiven Pro-Hamas-Demonstrationen, die häufig jüdische Viertel zum Ziel hatten, mindestens 29 Demonstrant:innen wegen Aufstachelung zum Rassenhass und schwerer Störung der öffentlichen Ordnung festgenommen.



Inmitten der anhaltenden Proteste in den Straßen Chiles berief Präsident Gabriel Boric den Botschafter Israels zurück und verurteilte den jüdischen Staat wegen "Verletzung des humanitären Völkerrechts" im Gazastreifen nach dem 7. Oktober. In Chile leben schätzungsweise eine halbe Million Palästinenser, viele davon in dritter, vierter und fünfter Generation.